

Der Ardebil-Teppich

Replik-Knüpfung zur Seidenteppich-Ausstellung der TEPPICH-INSEL

Die Vorgeschichte des weltberühmten Ardebil, auch "Holy Carpet" genannt, ist folgende: Er wurde als Paar in der Größe 11,52 x 5,34 m während der Regierungszeit des Safaviden-Kaisers Shah Tamasp I. (1524 - 1576) für seine Grabmoschee in Ardebil handgeknüpft. Der Teppich muss, so die Inschrift im Teppich 1539/40 geknüpft worden sein. Per Zufall fanden deutsche Kaufleute die beiden verdreckten und beschädigten Teppiche in einem Seitenraum der Moschee Ende des 19. Jahrhunderts. Nicht wissend, welche Schätze sie entdeckt hatten, verkauften sie die Teppiche weiter. So landeten sie schließlich in England, wo sie lange unerkant blieben. Die Feinheit des Teppichs zeigt sich in 32.500.000 Knoten. Der Flor ist aus fein verzwirnter Wolle. Kette und Schuß aus edler Seide. Einer der Teppiche ist heute im Victoria and Albert Museum, London beheimatet. Das zweite Stück ist in der Sammlung von John Paul Getty und dessen Museum in Malibu, Kalifornien.



Vom großen Können zeugt die Farbkomposition. Die auf indigofarbenem Fond hell gehaltenen Motive ergeben wirkungsvolle Kontraste. Der Künstler hat die ganze Pracht der Kelch-, Blatt-, und Scheiben-Palmetten, neben der Welt der Flora integriert. Dazu kommen Blütenzweige, die den gesamten Fond überziehen. Das strahlende Medaillon im Zentrum ist ausgeschmückt mit Arabesken (nachweislich 4.000 Jahr alt). Flankiert wird dasselbe von hochdekorativen Ampeln mit den Viertel-Medaillons in den Ecken und der Kartuschen-Borte. Diese einmalig gelungene Muster-Aufteilung wurde fortan in allen späteren Epochen nachgeahmt. Das Vorbild selbst beinhaltet noch eine Kartuschen-Inschrift, die übersetzt lautet: „Meister Maqsud Kashani“ und dem Datum der „Hedschra 946“ (christliche Zeitrechnung 1540), also dem Knüpfbeginn. Weitere Verse sind in persischer Kalligrafie eingeknüpft: „Ohne dein Paradies gibt es für mich kein Zufluchtsort in dieser Welt. Außer hier gibt es keinen Platz für mein Haupt“. Vermutlich wurde das Teppich-Paar in Kashan geknüpft.

DIE TEPPICH-INSEL, Holzgerlingen
Ardebil reine Seide, 270 x 378 cm,
mit 11.226.600 Knoten

Die Pracht dieses Teppichs in Muster und Farbe ist bis heute für die Muster-Entwerfer des Orients Vorbild und Lernobjekt, dem es nachzueifern gilt.

Unsere Replik-Knüpfung wurde vom Knüpfmeister Ramanjit Singh in Srinagar, der Hauptstadt Kashmirs, handgeknüpft. Diese Meisterleistung beruht auf 1,1 Million Knoten pro m². Knüpfdauer für das 270 x 378 cm große Stück war vier Jahre. Gesamtknotenzahl 11.226.600. Es wurde feinste Seide im Flor, Kette und Schuß verwendet. Der Meister wurde in einem temperierten Raum geschützt, damit keinerlei Störungen von Außen seine gleichbleibende Höchstleistung beeinträchtigen konnte.

Autor: Gerhard Maier

*Aus Kreiszeitung Böblinger Bote
vom 14.12.2016*



**Ampel / Kronleuchter
im weltberühmten Ardebil**



**Sternen-Medaillon
künstlerisch einmalig kreiert**